

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis viereljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Inserationspreis für die viergespaltene Corpusgröße oder deren Raum 15 Pf.

# Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark

Inserate für die nachfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, später dagegen Tag zuvor erbeten.

Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

Achtzigster Jahrgang.  
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 202.

Sonnabend, den 30. August.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, L. Dannenberg, Herrenstraße 7, E. Trog, Landwehrstraße 6.

## Montag, den 1. September. keine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung. Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung. Sieding.

### Telegraphische Depeschen.

**Wien, 28. August.** Nach gasteier Meldungen der hiesigen Morgenblätter hat Graf Andrássy gestern von 11 Uhr Vormittags bis nach 4 Uhr Nachmittags bei dem Fürsten v. Bismarck verweilt. Nach dem Diner unternehmen beide Staatsmänner eine gemeinschaftliche Spazierfahrt.

**Petersburg, 28. August.** Da der Stellvertreter des Reichsanzlers Fürsten Gortschakoff, Senator Giers, den Kaiser auf seiner Reise nach Warschau und Livadia begleitet, so werden die Geschäfte des Ministeriums des Auswärtigen inzwischen in Petersburg von dem Baron Komini geführt werden.

**London, 28. August.** Der „Standard“ schreibt, die Begegnung des Fürsten Bismarck und des Grafen Andrássy in Gastein sei ein würdiges Pendant zu der Begegnung des deutschen Kaisers und des Kaisers von Oesterreich. Das gute Einvernehmen zwischen Deutschland und Oesterreich bedeute keine neuen Aequivalente; die Annahme, daß Deutschland Streit mit Rußland suche, sei nicht der Erwähnung wert. England begrüße die Freundschaft der beiden Großmächte im Herzen Europas als eine ausgezeichnete Vorbedeutung des Friedens, denn die Erhaltung des europäischen Friedens sei der theuerste Wunsch Englands.

**Konstantinopel, 28. August.** Regierungseitig wird mitgeteilt, daß auf der Pforte die Ausarbeitung einer Reihe von Gesetzentwürfen bezüglich einer vollständigen Umgestaltung der Kaiserverwaltung nunmehr beendet worden ist. Die Gesetzentwürfe betreffen alle Zweige des öffentlichen Dienstes und beruhen auf dem Prinzip der Dezentralisation der Verwaltung. Die Regierung hält es indeß vor Berichtigung der Gesetze zunächst für angemessen, auch noch die gütlichste Ansicht der Provinzialräthe hinsichtlich etwa vorgeschlagener Verbesserungen einzuholen. Es sollen dies geschehen, falls die Gesetzentwürfe der internationalen Kommission zur Prüfung und Genehmigung unterbreitet und für das ganze türkische Reich in Wirksamkeit gesetzt werden.

Berlin, 27. August.

— In gut unterrichteten Kreisen hebt man, wie der „Magdeburger Ztg.“ von hier geschrieben wird, mit Bezo-

### Karl Heinrich Graun,

der Sanges- und Kapellmeister Friedrichs des Großen.

Von E. Wießner.

#### 1. Wahrerbrüder.

Auf dem Monumente Friedrichs des Großen zu Berlin steht unter den Männern, welche mit Friedrich an dem Aufgange einer neuen Zeit in Preußen und Deutschland gearbeitet haben, auch ein Sohn des Regierungsbezirktes Merseburg. Sein Name ist Karl Heinrich Graun und sein Geburtsort das Städtchen Wahrerbrück an der schwarzen Elster, östlich von Torgau.

Will man den Wahrerbrüder auf dem Monumente auffinden, so muß man auf der Rückseite desselben unter den Männern der Kunst und Wissenschaft auf den Mann achten, der die Taktrolle in der Rechten hält und mit der Altonageperücke und dem rothsammetnen Mantel geschmückt ist. Sein freundlicher, nach oben gerichteter Blick verkündet, daß sein Herz beglückt ist, seinem großen, die Tonkunst liebenden Könige seinelieder singen zu können.

Es war im Jahre 1712. In Wahrerbrück, dem nur 700 Seelen zählenden Städtlein, das damals zu Kurachsen gehörte, erbte ein helles, feierliches Kufen der Kirchenglocken. Die ersten Töne walteten hinaus zu den 12 eingepfarrten Dorfschaften und luden ein zur Feier des Gedenktages. Nicht umsonst ward gerufen. In Scharen zogen die Bewohner der großen Kirchschaft zum Städtlein. Es wehten die linden Frühlingslüfte im Strahle der Morgen-sonne so freundlich über den Fluren und die Wäldchen. Niemand ihre Kinder auf dem jungen Grün der Saat an. Die erwachende Natur wollte die zum Ansehen des Lebens und Sterbens des Herrn wallenden Seelen auf die dem Tode folgende Auferstehung hinweisen; sie wollte den Christen die Augen auf ihren Weg offen.

Die Straßen des kleinen Städtchens füllten sich und auf dem Markte, an welchen der Kirchhof stieß, standen die Gruppen. Da erscholl das letzte Geläut. Die Thüren der

häuser in der Stadt öffneten sich; zu den Kirchgängern der Kirchschaft traten die Städter. Hin waltete die Schaar nach freundlicher Begrüßung zum Gotteshaufe. Die Männer kleidete der lange blaue Leinwandrock mit den blauen Leinwandhosen, die sie aus selbst erbautem Flachsbereitet hatten; die Frauen trugen tüchtige Jaden, kurze, runde, gewirkte Röcke, weiße Strümpfe und Leberstübe. Das Haupt zierte die Papphaube mit den lang herabhängenden weissen Bändern. Schlichte, einfache Leute waren es, die da hingingen; ein Unterschied zwischen Herr und Diener, zwischen arm und wohlhabend war nirgends zu sehen. Die Kirche ist dicht gefüllt. Auf den Emporen haben die Männer, im unteren Raum die Frauen Platz genommen. Jede Gemeinde hat ihre besonderen Sitze; der größere oder kleinere Raum richtet sich nach dem Antheil an der Kirchentasse. Nirgends ist ein leerer Platz zu sehen. Es ist dies so Brauch am Charfreitage, denn derselbe hat für die Kirchschaft eine besondere Bedeutung. Die Kantorei, an deren Spitze der Wahrerbrüder Kantor steht, hat nach altem Herkommen die Passion zu singen. Zur Zeit hat die Kantorei einen hohen Ruf. Der derzeitige Kantor, der Magister Johann David Coeler, ist ein berühmter Sangesmeister, der durch seine Leistungen einen Namen sich erworben hat. Der Ruf war so groß, daß er mit seiner Wahrerbrüder Kantorei in der Passionswoche in die fernestehenden Dörfer und Städte, ja bis in das freundliche Großsachsen zog, um die Passion aufzuführen und die Kantortasse zu füllen. Der Waffist Platz, der Schuhnadermeister mit dem lahmen Fuße und der Tenorist Schmidt, ein Aderböcker und Kammerer der Stadt, waren mit ihren Solo-Besetzungen besonders berühmt. Es war der Kirchschaft nicht unbekannt geblieben, daß Herr Coeler zu einem selbst gefertigten neuen Terte eine neue Komposition geschrieben hatte. Alles war gespannt. Jetzt erkante die Orgel. Vater Weischen, der ein gewandter Organist und Lehrer des eingepfarrten Dorfes Wahrerbrück war, leitete den Gottesdienst ein. Klagende Molltöne erschallten vom Orgelchor. Die Gemeinde hatte ihre Aufmerksamkeit aber nach dem Altare gerichtet. Hier erschien der Magister mit seiner Kantorei. Der lange, hagere Mann mit dem Sammetkappchen auf dem Haupte

sich die Reise des hohen Paares nach Italien verwickelt, eine Begegnung mit dem königlich italienischen Herrscherpaare, welches durch ein besonderes italisches Freundschaftsverhältnis mit dem deutschen Kronprinzen Paare bekanntermaßen verbunden ist, ganz zweifellos stattfinden. Wenn wir nicht, so sähe alsdann unser Kronprinz den König Humbert von Italien zum ersten male wieder seit jenen denkwürdigen Tagen, als unter unerhörter Theilnahme des gesammten italienischen Volkes der deutsche Kronfolger sich dem feierlichen Zeichenbegangnis des plötzlich dahingerafftener Begründers der neuen italienischen Monarchie, des Königs Viktor Emanuel, angeschlossen und den jungen König Humbert im Quirinal zu Rom begrüßte. Damals fand jene hübsche Scene unter dem Jubel der italienischen Patrioten und zum wühenden Lärger der päpstlichen Partei in Rom statt, wie der deutsche Prinz den kleinen achtfährigen Sohn Humbert's, den jungen Kronprinzen Italiens, auf den Balkon des Schlosses, über dessen Geländer der Kleine nicht hinwegsehen konnte, in seinen Armen emporhob und der dichtgepaarten harrenden Menge unten zeigte, welche in lautes Geseusarufen ausbrach. Die italienisch-deutsche Freundschaft stand damals auf ihrem Gipfel. In den nächsten Jahren folgte die verunglückte Erißpische Reise nach Gastein-Berlin, dann die künftigen Verhandlungen mit Majella, kurz die Präliminarien einer Aussöhnung zwischen dem neuen Papst und Deutschland, in denen wir noch mitten inne stehen. Aus manchen Anzeichen wollten Viele erkennen, daß alles das auf die intime Freundschaft der Kabinette und Regentenhäuser beider Länder etwas erhaltend gewirkt habe. Der Berliner Kongress ließ davon jedenfalls nichts merken. Auch Carols neue Reise nach Deutschland und was dunkel über deren Zweck verlautet, die anstehende Ergebnislosigkeit der Unterhandlungen mit Rom, so wie die gegenwärtige scharfe Spannung zwischen Gortschakoff und Bismarck lassen nicht glauben, daß jene Erhaltung — falls sie wirklich stattgefunden — weiter vorgedrungen ist; viel eher das Gegenteil. Unter dieser Gesammtansicht der Dinge dürfte eine erneute herzliche Begegnung des Kronprinzen mit König Humbert nicht ganz ohne Bedeutung sein. (M. 3.)

Zur Ausführung des Gesezes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 14. Mai d. J. bedarf es vor Allen der Einrichtung lokaler Gesundheitsämter, welche die technische Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln übernehmen und dadurch den Klagen wegen gesundheitswidriger Fälschung derselben eine für den Richter maßgebende Grundlage geben. In zweiter Linie aber ist unter Zustimmung des Bundesrathes der Erlaß von Verordnungen vorzubehalten, welche bestimmte Arten der Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und von Verbrauchsgegenständen verbieten und den

und dem neuen, langgezipfelten schwarzen Frack hat seine Wahrerbrüder zu seiner Rechten und Linken aufgestellt. Es waren dies die schlichten Bürger und Aderleute des Städtleins, dazu die Knaben der Schule. So ein alter seit eingezugener Stamm, der sich immer wieder durch die jungen Kräfte ergante, war zu sehen. Die Männer wankten nicht und die Jugend ward herangezogen. Auch in Posaunen und Trompeten waren etliche geübt, damit sie an freudigen Festen die Jubel-Accorde kräftig unterstützen konnten. Die Kantorei war der Stern der Kirchschaft und die Passion der Höhepunkt aller Leistungen.

Die Orgel schweigt. Jetzt hebt die Gemeinde an und singt:

„O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,  
O Haupt zum Spott gebunden mit einer Dornenkrone,  
O Haupt sonst schon getrunken mit bösscher Ehr und Bier,  
Jetzt aber hoch verhöhnert, gegrüßet seist du mir!“

Wieder ist es still. Da tritt ein wunderlieblicher Knabe mit lang herabhängenden blonden Locken an der Rechten Coelers hervor und beginnt mit bewegtem Munde, indem Coeler den Taktstöß erhebt:

„Vater, vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!“

Das ist, als ob ein Glöcklein seinen Silberton verhallen ließe, als ob ein Engelkummb in die Menge der Gläubigen hineinriefe. Dem Kantor rinkt eine Thräne der Freude über die Wangen; die Gemeindeglieder stecken die Köpfe aufwärts, sie wollen den Knaben sehen.

„Graun's Friedrich!“ so flüstert man sich in die Ohren. Was, der lahme Schuhmachermeister, ruft als bewährter Waffist mit klarer Stimme an Stelle des Schächers?

„Wist du Gottes Sohn, so stieg herab vom Kreuze und hilf dir selbst und uns!“

Der ehrenwerthe Tenorist und Stadtkämmerer Schmidt hebt getrost rufend an:

„Gedenke an mich, Herr, wenn du in dein Reich kommst!“

Wiederum erklingt des Knabens Stimme so freudig und ruft in die Gemeinde hinein:

Verlauf von Petroleum regeln. Befußt Feststellung der Entwürfe dieser Verordnungen soll im Laufe des September im Reichsregierungsamt eine Kommission von Sachverständigen zusammenkommen. Mit dem Resultat dieser Arbeiten wird abkam der Bundesrat befaßt werden. Der Erlaß der bezüglichen Verordnungen soll spätestens bis zum 1. Januar 1880 erfolgen.

Bei Aufstellung des diesjährigen preussischen Staatshaushaltsplans wird auch die Frage, ob der Personalsatz für die Volksschullehrer zu erhöhen sei, einer Prüfung unterzogen werden. Anlaß für diese Prüfung bietet der in der letzten Session des Abgeordnetenhauses angenommene Antrag der Unterrichtscommission, worin die Regierung aufgefordert wird, dem Landtage in der nächsten Session einen Gesetzentwurf betreffend das Personalsystem der Volksschullehrer vorzulegen, nach welchem den Lehrern ein bestimmter nach dem Dienstverdienst und Dienstalter zu bemessender Pensionsanspruch zuerkannt werden soll; ferner aber, im Etat bis zur gelegentlichen Regelung des Personalsystems der Volksschullehrer, die Fonds zu Aufgebaltzuschüssen und Unterstützungen für emeritirte Elementarlehrer und Lehrerinnen um mindestens 300 000 M. zu vergrößern.

### Aus Halle und Umgegend.

Das bisherige Comité der vereinigten liberalen Partei hat heute zum Zweck der Vorbereitung für die Wahlmännerversammlung eine Sitzung gehalten und, wie uns mitgeteilt wird, dabei den Beschluß gefaßt, die Vertrauensmänner der Partei aus dem Saalkreise und aus Halle in nächster Zeit zu einer gemeinschaftlichen Versammlung hierher einzuladen.

Die in unserer Blatte vollständig veröffentlichte „Vau-Polizeiorordnung für Halle“ ist nunmehr auch in Buchform als „amtliche Ausgabe“ bei Herrn Adv. Hofstetter hier erschienen. Preis M. 1,25. Der Umstand, daß die neue Vau-Polizeiorordnung, welche schon am 1. Okt. d. J. in Kraft tritt, bedeutend in die bisherigen Verhältnisse des Grundbesitzes eingreift, wird derselben nicht allein bei Bautechnikern, sondern auch bei allen Hausbesitzern das lebhafteste Interesse sichern. Außerdem wird es den beteiligten Kreisen sehr willkommen sein, daß auch die anderen mit der Vau-Polizeiorordnung in Verbindung stehenden, theils allgemein gefühligen, theils lokalpolitischen Bestimmungen mit aufgenommen sind, so z. B. aus dem Kompetenzgebiet diejenigen Paragraphen, welche sich auf das Besondereverfahren in Baufällen beziehen u. Es liegt also in der neuen Vau-Polizeiorordnung ein für Bautechniker und Hausbesitzer sehr wichtiges und brauchbares Werkchen vor.

### Geburtstagen.

Am 28. August: Dem Steinbrücker Pächter C. Holsäuser, Landbesitzer, und W. Urban, Al. Ulrichstraße 10.  
Geboren: Dem Bahnarbeiter J. Trost eine T., Schmeckstraße 15. — Dem Dienstmanns-Institutenhaber C. Moller eine T., gr. Ulrichstraße 23. — Dem Magistrats-Gehilfen C. Weyde ein S., Liebenauerstraße 2. — Dem Feuermann C. Ernst ein S., Freimühlstraße. — Dem Maler A. Hange ein S., Charlottenstraße 2. — Dem Hundearbeiter Ch. Kießhorn eine T., Freudenplan 6. — Dem Tischler H. Kasper ein S., gr. Brauhausgasse 31. — Dem Hofmeister C. Saube ein S., Vangasse 8. — Dem Hofmeister H. Hofmann ein S., Wölgelstraße 7. — Dem Versicherungsbeamten M. Zehne eine T., Taubeng. 9.  
Gestorben: Die Wittve Auguste Friederike Schmidt geb. Gerlich, 67 J. 2 M. 1 T., Apoplexie, Breitestr. 5. — Des Schuhmachermeisters A. Wloß S. Karl, 8 J. 3 M. 18 T., Diphtheritis, Freudenplan 6. — Des Wurfmaschinenfabrikanten S. Schwabenberg S. Friedrich, 21 T., Dissolutio sanguinis, Ackerstraße 1. — Der Kontorbedienten Hermann

„Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, heute, noch heute wirst du mit mir in Paradiese sein!“  
Und der Chor stimmt an im ersten Gesange:  
„Wer an ihn glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt!“

So wird in feierlicher und erbaulicher, ja ergreifender Weise das Leben des Herrn in abwechselnden Solo- und Chorgesängen zum Vortrage gebracht. Als am Schluß der Passion Heinrich Graun mit tief bewegter Seele gerufen:  
„Es ist vollbracht, so nim nun, Vater, meinen Geist in deine Hände!“ da beginnt ein flügender Kinderchor:  
„Ihr Augen weint, der Menschenfreund verläßt sein theures Leben!“

Wald stimmt der Tenor in dieselbe Klage ein, hierauf auch der Bass. Mit Thränen in den Augen erbaut sich die Gemeinde an diesen Schmerzensstimmen; heilige Stille durchzieht die gefüllten Räume. Jetzt tritt der liebliche Distanzist, der herrliche Graun, wieder vor und ruft so klar und hell:  
„Christus hat ein Vorbild gelassen, daß wir sollen nachfolgen seinen Fußstapfen!“

Der Gesang ist zu Ende; ein langes süßes Gebet schließt die Andacht, worauf sich die Gemeinde erhebt und vor danken geht. Auf dem Kirchhofsweg, dicht an der Kirchpforte, bleiben viele Kirchgänger an den Seiten stehen. Sie wollen den Heinrich Graun sehen. Sein Vater, der türkisch-lächelnde Accis-Einnehmer August Graun und seine Mutter, Anna Margaretha geb. Schneider aus Wahrenbrück, waren auch in der Kirche gewesen. Sie gehen so schnell durch die Reihen, um sich den Blicken und dem Lobe der Versammelten schnell zu entziehen. Am Kirchhofstörchen liegen sie links ab, denn auf der linken Seite des Marktes, an den das Kirchhofstörchen grenzt, steht ihr zweistöckiges Haus mit den damals üblichen runden, in Blei eingetauchten Fensterhöfen und der in eine obere und untere Hälfte getheilten Hausthür.

Inzwischen ist der lang erwartete Kantor Coeler aus der Kirche gekommen; er führt den Heinrich Graun an seiner Hand, die Kantorei folgt im würdigen Zuge nach. Das war für den 11-jährigen Heinrich ein Ehrengang an der Seite seines geliebten Lehrers. Allseitiges Reigen und

Dasler, 25 J. 9 M. 24 T., Lungenschwindsucht, Stadtfrankenhaus.

### Wehl-Wörtenverein zu Halle a. S.

Bezeichnung	00 M.	16,00 bis	17,00.
do.	0	15,00	16,00.
do.	0	11,25	11,75.
do.	0/1	10,75	11,25.
Futtermehl	6,75	7,00.	
Koggenmehl	5,00	5,50.	
Weizenmehl	4,75	5,00.	
Weizenmehl	4,00	4,50.	
Rademehl	14,50	15,00.	

Trog lebhaften Beschäftigung hat heute nur ein schwacher Geschäftsvortrieb zu entwickeln. Preise hielten sich unverändert.

Datum	Barometer	Thermometer	Thermometer	Windrichtung	Windstärke	Relative Feuchtigkeit	Wind.
28. Aug.	2 Rm.	333,3	17,60	22,0	5,99	327,31	69,0 S.W.
10 Rm.	332,9	16,08	20,1	6,08	326,81	79,2 —	
29. Aug.	7 Rm.	333,6	15,04	18,8	6,07	327,53	85,5 S.W.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 28. August Abends am neuen Unterhaupt 1,88, am 29. August Morgens am neuen Unterhaupt 1,88 Meter.

### Aus dem Saalkreise.

(D.-C.) Auf der Regensburgerstraße bei Döllnitz steht ein Kirchbaum wieder in voller Blüthe, nachdem er vorher reichlich getragen gehabt hat.

(D.-C.) Die Campagne der Zuderfabrik Trotha wird erst am 9. September beginnen, da sowohl Qualität als Quantität der Rüben in diesem Jahre viel zu wünschen übrig lassen.

### Standesamt Trotha.

Aufgeboden: Am 28. August der Arb. J. F. Köhler und L. H. E. Kauf, Seeben.

Geboren: Am 23. August dem Arbeiter J. Sättrich ein S., Trotha. — Am 20. dem Bergmann J. Schröder ein S., Seeben. — Am 23. dem Bergmann G. Großmann ein S., Seeben.

Gestorben: Am 28. August der Arbeiter J. Wilwood T. Emilie, 5 J., Krämpfe, Trotha.

### Aus Provinz und Umgegend.

Raumburg. Dem heutigen Kreisblatt entnehmen wir folgende Mitteilung aus Weissenfels: Einige vornehmene Subjekte in unserer Stadt scheinen an dem Todtschießen, Erbtoth zu sein. In der Nacht zum 27. d. M. sind in der Stadt Raumburg zwei Personen, die sich in der Stadt Raumburg befinden, von dem Todtschießen, Erbtoth zu sein. In der Nacht zum 27. d. M. sind in der Stadt Raumburg zwei Personen, die sich in der Stadt Raumburg befinden, von dem Todtschießen, Erbtoth zu sein.

### Sachsen und Thüringen.

Leipzig. Das Jahr 1879 ist das 150. Geburtsjahr jener beiden Männer, die fast ebenso wie Schiller und Goethe zuhause genannt werden. Kann auch hier der Streit, welcher von ihnen der Bedeutendere sei, nicht aufgenommen, da Lessing seinen Freund Moses Mendelssohn fast in allen Stücken übertrage, so ist dennoch das rein Menschliche, das den Bund Beiden bezeichnet, von so hergebrachter Bedeutung, daß die Zusammenstellung beider Namen gerechtfertigt ist. Zwischen Beiden bildet „Nathan der Weise“, dessen Ergehen im Jahre 1779 zu einer Säcularfeier in diesem Jahre herausfordert, ein Bindendes, das von Literaturhistorikern verschiedentlich angestrichelt, jedenfalls bei einer Betrachtung der Männer und ihres gegenseitigen Verhältnisses beachtet werden muß. Zum Andenken an die Jahre

freundschaftlichen Grüssen gab der Hochachtung und Bewunderung Ausdruck. Der Zug ging zur Wohnung des Kantors. Hier fand die Freude über das vorliegende Gelingen der neuen Passion Ausdruck und ein Kuß vom Munde des Lehrers war des Knaben Lohn. Am Nachmittag zog die Kantorei nach Hofenleipisch, dem zwei Stunden entfernten großen Hofenleipisch, um hier die Passion aufzuführen.

Kleine Dieren, der Sonntag nach Dieren, war gekommen. An diesem und den beiden nachfolgenden Tagen feierte die Kantorei ihr festes Fest. Die ganze Stadt war erregt, denn dieses Fest war der Glanzpunkt aller Festlichkeiten Wahrenbrück's. Zum Kantoren-Schmaus, zu welchem auch die Stadtkasse eine Tonne Bier lieferte, wurden auch die Herren Geistlichen der Magistral, der Accis-Einnehmer und die Richter der Kirchfahrt geladen. Das Fest wurde wie üblich mit einer Kantate, zu der mit Posaunen und Trompeten gehalten wurde, eröffnet. Gespielt wurde auf dem großen Saale des Markthaus, worauf drei Tage Tanzmusik folgte. Mit und Jung, Arm und Reich war versammelt; die Kantorei schied ihre Mitglieder nicht nach dem Besitze, sie saß auf die Bestuhlung. Der Accis-Einnehmer und der Kantor hatten kein Fest viel zu verhandeln und heimlich zu sprechen. Wie sie schieden, rief der Kantor: „Ach komme morgen ganz sicher!“

„Da lesen Sie, Herr Gewatter!“ sprach der Accis-Einnehmer nach herzlichem Begrüßung.

Der Kantor las und schwiez lange.  
„Breitlich ist da guter Rath theuer!“ sprach endlich Coeler.

„Ihr ältester Sohn August schreibt von Dresden, daß Sie ihm Erlaubniß geben, seinen Versuch zu wechseln; er will vom Studium der Theologie zur Musik übertreten.“  
„Ach,“ jammerte die Frau Graun, „wie viel Geld hat uns der August schon gestiftet und nun wir ihn bald auf der Kanzel zu sehen hoffen, da soll uns unsere Freunde genommen werden! Und, was werden die Leute dazu sagen, daß aus einem Pfarrer ein Musikant geworden ist!“

„Sie wissen's, Herr Gewatter,“ sagte der Accis-Einnehmer hinzu, „welche Freude mir der Gedanke bereitet, meine Kinder einst als Prediger auf der Kanzel, als Pfar-

1729 und 1779 hat der deutsch-judaistische Gemeindevorstand, dessen Vorort Leipzig ist, ein Lessing-Mendelssohn-Gedenkbuch herausgegeben, um, wie es in dem Prospect heißt, „von der Dankbarkeit für das Wirken dieser Männer Zeugnis abzulegen, ihr Bild neu zu beleben und durch Verführung ihrer Thaten das heutige Geschlecht zu ermuntern und zu stärken in dem noch immer nicht abgeklungenen Kampfe gegen Glaubenshass und Unbulbsamkeit aller Art.“ Das Buch ist schon ausgestattet und mit 3 trefflich gelungenen Bildnissen versehen. Es enthält Beiträge von anerkannten Schriftstellern, von denen wir nur Vertbold Auerbach, Leopold Kompert, Winjke und Steinthal nennen. Auger dieser „Gedenkbuch“ werden am nächsten Sonntag, den 31. August, dem 150-jährigen Geburtsstage Moses Mendelssohn's, Festlichkeiten in vielen israelitischen Gemeinden stattfinden. Auch in dem hiesigen israelitischen Tempel findet am dem genannten Tage Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr eine Feier statt. Sie wird aus der Feste des Rabbiners und Predigers der Gemeinde, Herrn Dr. Goldschmidt, und Gorgesungen bestehen, und ist jeder Verehrer Lessing's und Mendelssohn's willkommen.

### Literarisches.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen aus den Gebieten der praktischen Physik, der Chemie, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft u.

Das schon ausgegebene neunte Heft des VI. Jahrganges, 1879, dieser Zeitschrift, welche die wärmste Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen Abbildungen folgende interessante Artikel:

Ein neuer Uren-Regulator. — Praktische Erfahrungen über die Schmelzprobe des Goldes. — Ueber physikalische Chemie und deren Fortschritte. — Vierteljahres-Neuer. — Neue Einrichtungen und Verbesserungen in der Appretur. — Neuer, patentirter Universal-Kompas. — Neues patentirtes Mikroskop. — Neues Verfahren der Darstellung eines aus Kalkstein mit wolframsaurem Natrium bereiteten Phosphors (Glühlicht). — Neue Färbungen und Färbungen für künstliche Mineralwasser. — Ueber das Einwickeln von Blei. — Neues verbessertes Zinkbad zum Galvanisiren des Eisens. — Neue Art des Dolpharbens mit Anilinsalzen. — Neue Verbesserung in der Darstellung von Ultramarin-Farben. — Das Mischeloch f. l. priv. Anwendung von Selen. — Verfahren zur Herstellung von Selen. — Neues, patentirtes Verfahren zur Herstellung eines Leuchtstoffes. — Neuer Kammerzylinder und Kammerzylinder. — Empfehlungswürdige Vorrichtungen für die Stad-Regulation. — Neue Selenmischungen zur Bereitung der Gesundheitsfähigkeit gewisser Arbeiten in schmelztauglichen. — Neue, verbesserte Feinungs-Einrichtung. — Das Bernickeln durch Anreiben in der Anwendung auf polierte Eisen- und Stahl-Objekte. — Neues Blei aus Schmelz. — Beiträge zur Metallverarbeitung. — Zeugnisse für Maschinen, Apparate und Materialien. — Ueber die Gefährlichkeit der Anwendung von Blei zur Konservierung von Fleisch. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — Ueber f. l. priv. Weidenkultur. — Neue Vorrichtungen für die photographische Praxis. — Ueber die Anfertigung des sogenannten Papier-Perforations- und seine Benützung zum Schreiben. — Neue, feste Weidenkultur. — Zur Darstellung des Selen. — Verfahren zur Darstellung neuer rother, brauner und gelber Farbstoffe. — Kaffeeurrogat. — Gesundheitspflege. — Praktische Anleitung zur Weidenkultur. — U



**Die ersten Prima Speckbücklinge empfing soeben Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.**

**M. 2.**

Der vorgeschrittenen Saison wegen verkaufen wir, um vollständig zu räumen: Anabenanzüge für M. 2. Drellhosen für Herren nur M. 1,75. Drell-Jaquettes für Herren nur M. 2,50. sowie sämtliche Arbeitsjacken zu den billigsten Preisen. Anzüge für Herren in Stoff von M. 21 an. Anaben-Anzüge in Stoff v. M. 5 an u. f. w. u. f. w.

**Oberhemden**

mit Schür-Einfass, americon. Façon, für gut sitzend garantiert, nur M. 3. **Dowlas-Damenhemden** mit waschbarer Spitze, aus schwerster engl. Waare sauber gearbeitet, nur M. 1,50. **Dowlas-Herrenhemden** n. M. 1,75. **Mädchenhemden** von 60  $\frac{1}{2}$ . **Anabenhemden** von 60  $\frac{1}{2}$ . **Erstlingshemden** mit Spitzenbesatz nur 35  $\frac{1}{2}$ . **Pique-Jäckchen** nur 40  $\frac{1}{2}$ . **Mädchenhosen** mit eleganter Stückerlei von 60  $\frac{1}{2}$ . **Damenhosen** von M. 1,00. **Mädchen-Unterwäsche** von M. 1,50. **Reglige-Jacken** von M. 1,50. **Weiße Kinderhülsen** mit Stückerlei von 40  $\frac{1}{2}$ . **Weiße Damenhülsen** von 75  $\frac{1}{2}$ . **Reinleib. Fädel-Handschuhe**, Handarbeit, von 50  $\frac{1}{2}$ . **Wasselfettdecken** von M. 2,25. **Rein lein. Tischdecken** v. M. 2,00. **Tuch-Tischdecken** von M. 3,00. **Gewinnere-Tischdecken** n. M. 2,25. **Chemisettes, Herren u. Damen-Kragen, seidene und Malleshawl's, Dowlas, Chiffons, Shirtsing's** u. empfehlen zu gleich billigen Preisen

**Rosenberg**

**Joachimsthal,**

gr. Klausstraße 41 (neben Hotel Stadt Zürich). Aufträge nach außerhalb werden schnellstens effectuirt.

Rathhausgasse 16.

Billigste Glanzausstatt. Herrenhemden v. 35  $\frac{1}{2}$  an, weibliche Herren- u. Damen-Hemden 1,25. Damen-Blusen mit Hals von 85  $\frac{1}{2}$ . Damen-Jacken mit Spitzenbesatz von 1,00. Damen-Schürzen m. feiner Stickerei von 1,75 an. Seidene Damen-Hüte v. 1,00 an. **Feineleinwand-Geschäft** Rathhausgasse 16.



Rathhausgasse 16.

**Zugalonien**

offertren als Spezialität billigst **Friedr. Nietzsche-Söhne.**

**Hüte u. Mützen** für Herren und Knaben wie bekannt am billigsten in der Hut- und Mützen-Fabrik Schillerstr. 9.

**Speck-Verkauf.**

Montag und Dienstag den 1. u. 2. September werde ich in „Schwan“, gr. Steinstraße 51, wiederum **besten geräuchernten Speck**, à 2. 50  $\frac{1}{2}$ , Kernschinken, nur ganze und halbe Schinken, à 2. 75  $\frac{1}{2}$ , Salami und Schmalz in bekannter, guter und trichinienfreier Winterwaare verkaufen.

**T. Müller,**

Fleischwaaren-Fabrikant aus Weiskalen.

**Bekanntmachung.**

Auch in diesem Jahre wird der 2te September — der Sedantag — als ein hoher Nationalfeiertag durch das Gelächte aller Kirchenglocken begrüßt und durch einen für alle evangelische Gemeinden der Stadt gemeinschaftlichen, um 10 Uhr Vormittags beginnenden Gottesdienst in der Marienkirche, sowie durch hieran anschließende musikalische Vorträge vom Balkon des feierlich geschmückten Rathhauses herab und Abends durch Erleuchtung des letzteren sowie des Siegesbrunnens öffentlich begangen werden. Unsere städtischen Kassen und Büreaus bleiben aus Anlaß dieser Feier am 2ten September Mittags von 1 Uhr ab geschlossen. **Halle, den 28. August 1879. Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Die Urliste der in der Stadt Halle wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, wird zufolge der Bestimmung des § 36 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 in den Tagen vom 30. August bis mit 6. September cr. innerhalb der Büreaustunden in dem Stadtschreibereiate zu Jedermanns Einsicht ausliegen. Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste kann innerhalb der gedachten Frist schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden. (§ 37.)

Wer daher glaubt in der Urliste ohne Grund übergangen oder ohne Berücksichtigung eines Berechtigungsgrundes eingetragen zu sein, hat seine bezüglichen Einwendungen innerhalb der Auslegungsfrist im Stadtschreibereiate zu Protokoll zu geben oder schriftlich einzureichen. **Halle, den 29. August 1879. Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Feier des 2. September cr. wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das Schießen mit Feuerwaffen, sowie das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Stadt nicht erlaubt ist und daß derartige Uebertretungen Bestrafung nach § 368, 7 des Strafgesetzbuches, sowie § 95 der Straßengesetz-Ordnung zur Folge haben werden. **Halle a/S., den 27. August 1879. Die Polizei-Verwaltung.**

**Bekanntmachung.**

Wegen Umlageung eines Theils der Steinpflasterbahn der Gebitz-Mucrenauer Kreischaussee muß vom 1. September cr. ab die Strecke vom Cüstrenauer Wege ab bis zum alten Zoll auf etwa sechs Wochen gesperrt werden.

Die diese Strecke passirenden Fuhrwerke müssen während dieser Zeit über Beseidan fahren. **Halle a/S., den 28. August 1879. Der künigl. Landrath des Saalkreises, Geheime Regierungsrath E. v. Krosigk**

**Submission.**

Die Pflasterung eines Theils des Jägerplatzes und der neuangelegten Straße zur neuen Fußgängerbrücke soll im Submissions-Wege vergeben werden. Reflektanten wollen ihre Offerten bis zum

4. September 1879 Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt einreichen, woselbst die Bedingungen u. offen liegen. **Halle, den 28. August 1879. Der Stadtbauath, W. Schultz.**

**Realschule.**

Die Realschule beginnt ihren Winter-Cursus am 7. Oktober d. J. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler wird am 6. October abgehalten und beginnt um 8 Uhr früh; vorzulegen ist das Abgangszeugniß von der zuletzt besuchten Schule und der Revacinationsbescheinigung. **Halle, den 29. August 1879. Dr. Schrader.**

Die Zuderfabrik Trotha beginnt ihre Campaigne **Dienstag den 9. September; Arbeiter können sich Sonntag den 31. August beim Siedemeister Reissing melden.**

Am 2. September c., dem Tage von Sedan, werden unsere **Comptoir von 12 Uhr Mittags** ab geschlossen sein. **Halle a. S., den 28. August 1879. Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein. Ernst Haussengier.**

**Hall. Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. H. F. Lehmann. Bernh. Lindner. Zeising, Arnhold, Heinrich & Co. Reinhold Steckner.**

**Halle'scher Sängerbund.**

Die Vorfeier des Sedantages findet Sonntag den 31. August c. von Nachmittags 4 Uhr ab in

**Hofmann's Gesellschafts-Haus in Diemitz** statt. Von 8 Uhr Abends ab Tanzkonzertchen nur für Mitglieder. **Der Bundesvorstand. A. Weiser.**

**Niederländisches Auentheater & Circus en miniature.** Heute Sonnabend den 30. August eine grosse Vorstellung um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. **L. Broekman, Director.**

Sonnabend und Sonntag **Rossbeef und Braten, warme Wurstchen ff. Oberglaucha 11, bei R. Thurm.**

**Schutz gegen die Sonne.** 6 Stück fast neue Zugalonien, 1 Wirt. breit, 1,90 Wirt. hoch, sind sehr billig zu verkaufen **Klausstraße 10.**

Ein cand. phil. wünscht Privatunterricht zu ertheilen. Off. unter M. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

**Dr. Hochheim.**

Wöschführer i. Gr. Pfingmann, Taubeng. 16. **Aufpoliren, Reparatur an Möbeln** Geisstr. 30, Fr. Wolff.

Jede Schneiderarbeit, wie chem. Reinigen von Herren-Garderobe wird zu billigsten Preisen schnell und sauber bejorgt durch **J. Kraneis, Geisstraße 51.**

Auf ein hiefiges Haus in bester Lage werden **7800 Thlr.** Hypothekcapital per 1. Octbr., das einer schnellen Kündigung nicht unterworfen, gesucht. Adressen sub N 4526 an J. Bard & Co., Halle a/S. erbeten.

A. 30,000 zur ersten Stelle auf gute Sandhypothek per 1. Octbr. gesucht. Offerten sub E. 4525 an J. Bard & Co., Halle a/S. erbeten.

**200 Thlr.** werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter Q. C. 372 an **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.

**200 Thlr.** von pünktl. Zinszahler auf sichere Hyp. gesucht. Zu erf. in der Exped.

**Eisenbahnfahrt nach Leipzig** zu ermäßigtem Preise

**Sonntag den 31. August.** Abfahrt 10 Uhr 8 Min. Vorm. Rückfahrt 10 Uhr Abends. — Willets sind zu haben III. Klasse M. 1,30, II. Klasse M. 2 bei Herrn

**Moritz Bellson, Kleinischmied.**

**Sonnabend C.-A.**

im **Guttenberg, Königstr. 20e.**

**Sonntag 7 Uhr Tanzstunde.** Eintrittskarten gr. Brauhausgasse 9.

**Landmann.**

**H. L.-T.** Sonntag, 31. August früh 6 Uhr **Café David.**

**Goldener Pflug.**

Meine neue **Bier- und Billardstube** halte hiermit bestens empfohlen.

**Wilh. Rauchfuss'sches Bier u. Döllnitzer Gose** vorzüglich.

**Neues franz. Billard.** Hochachtungsvoll

**Otto Schulze.**

**Halleria.**

Heute Sonnabend **Kartoffelpuffer.**

**Geese's Restauration.**

Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

Sonnabend den 30. August **Schlachtefest, Landwehstr. 3. F. Wigel.**

Drücker nebst Stubenschl. an schwarz. Wand, Sonntag verk., Magdeburgerstr. 46. Keller I.

**Bier Schlüssel** verloren Markt oder Rathausgasse. Man bittet dieselben abzugeben **Charlottenstraße 2. III.**

Ein Hund Schlüssel verloren. Abzugeben gr. Brauhausgasse 16.

Ein kleiner grauer **Rinderpaleot** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Königplatz 4.

Die Verdingung unserer Mutter, Wittwe **Friderike Schmidt**, findet Sonnabend Nachmittags 4 Uhr vom Friedhof aus statt. **Die Hinterbliebenen.**

Für den Inzeratenthail verantwortlich: **M. Hfemann** in Halle.

(Hierzu eine Beilage.)

